

# Sonn- und Festtagsbuch der evangelischen Kirche

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **3 (1837)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zugehen, zu welchen ihn Lebensverhältnisse oder Anlagen hinziehen mögen.

Unsere Leser werden sich aus vorstehenden Angaben überzeugt haben, daß in diesem Elementarwerke für den Zeichenunterricht eine besonnene Theorie und eine weise berechnete Praxis Hand in Hand gehen, indem die Gebrauchsanleitung den Vorlegeblättern von Stufe zu Stufe, von Blatt zu Blatt, von Muster zu Muster genau folgt und überall die gehörigen Nachweisungen enthält. Möge das Werk eine recht ausgedehnte Verbreitung finden, damit es den Nutzen stifte, den der Bearbeiter beabsichtigt hat.

Sonn- und Festtagsbuch der evangelischen Kirche, oder die Geschichte aller Sonn- und Festtage im ganzen Jahre, von Dr. Ewald, zweitem Pfarrer zu Merkendorf. Nürnberg, 1835.

Wir haben unlängst eine andere Schrift des Verf. angezeigt, bei welchem Anlasse wir seinen sichern Takt, das Brauch- und Haltbare von Unsicherem zu scheiden, anerkannten. Das Nämliche können wir auch bei diesem Büchlein rühmen. Es enthält wohl Alles, was man mit Sicherheit von der Entstehung und Benennung der christlichen Sonn- und Festtage weiß. Daß er sich von unbegründeten Angaben fern hielt, verdient gewiß Lob, weil das Büchlein mehr für Leute bestimmt zu sein scheint, die in solchen Dingen nicht das Wahre vom Halbwahren oder gar Falschen zu unterscheiden wissen. — Der Verf. stellt drei Festkreise auf: den Weihnacht-, Oster- und Pfingstfestkreis, wogegen sich kaum etwas einwenden läßt. Er begnügt sich dabei nicht mit einer nackten Darstellung seines Stoffes, sondern sucht auch, auf Belebung eines ächt christlichen Sinnes hinzuwirken. Zu diesem Zwecke hat er auch ältere und neuere Lieder aufgenommen, die — meistens glücklich gewählt — den Werth der Schrift erhöhen.

### Reminiscenz an Dinter.

Im Jahr 1830 reiste ein mir wohlbekannter Handwerker von Königsberg hier durch, dem ich einen Brief